

Jugend- und Familienausflug des Okinawa Karate Dojo

Feuersalamander in Tirol

Es ist schon etwas wie Tradition, dass sich die Mitglieder des Okinawa Karate Dojo neben der Ausübung der Kampfkünste auch anderen Freizeitgestaltungen widmen.

Neben Trainingswochen in Ungarn und Irland ist seit einigen Jahren Tirol zum beliebten Anlaufpunkt des Vereins geworden. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Viertagesausflug zum Riedhof in Breitenbach angeboten, der vielen Teilnehmern bereits aus den Vorjahren in guter Erinnerung geblieben ist. Neben bekannten Events wie dem Besuch des Silberbergwerks in Schwaz und der Nachtwanderung zum Echoberg hat sich der Verein auch einige neue Aktionen einfallen lassen.

Es begann mit tollem Wetter und gemütlichen Weißwurst-

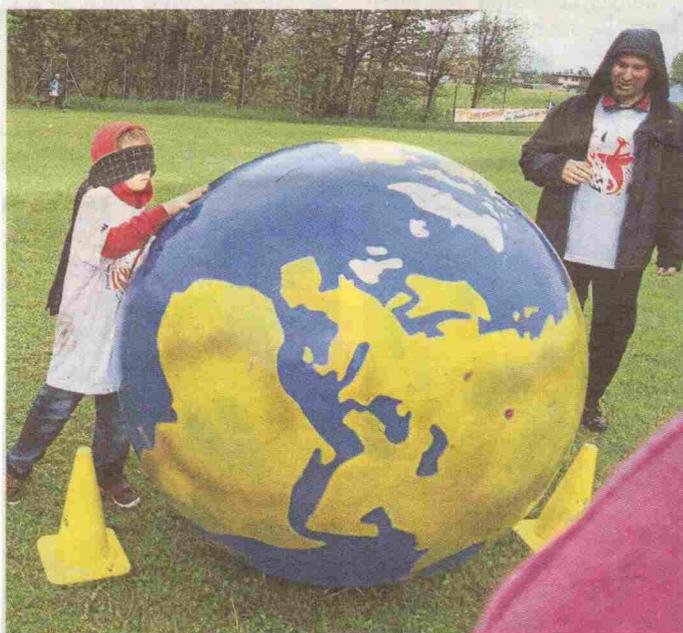
frühstück nach Ankunft und Zimmerbezug. Am Nachmittag stand ein Training für die Karatekinder und Selbstverteidigung für die Erwachsenen auf dem Programm. Nach dem Abendessen war eine Nachtwanderung angesagt. Die erste Überraschung ließ nicht lange auf sich warten. Zuerst einzelne, dann immer mehr Maikäfer wurden entdeckt und die Kinder machten sich einen Spaß daraus, die seltenen Tiere von Straße und Feldweg zu evakuieren. Das typische Jodeln am Echoberg trat fast in den Hintergrund, so sehr waren die Kinder mit ihren neugewonnenen Freunden und Glücksbringern beschäftigt.

Der nächste Tag konnte mit dem Traumwetter des Vortages leider nicht mehr mithalten, aber die morgendlichen Tai Chi Übungen waren für viele Kinder und Erwachsene interessant, die trotz leichtem Nieselregens

mitmachten. Anschließend aber spielte das Wetter keine Rolle mehr. Im Schwazer Silberbergwerk konnte die Veranstaltung um einen lehrreichen Vormittag ergänzt werden. Die anschließende Wanderung zur Heubrandhütte musste aber wegen der widrigen Bedingungen abgesagt werden. Dafür wurden die Vorbereitungen zum Spiele ohne Grenzen vorzogen. Die eingeteilten Teams mussten Kreativität bei der Gestaltung ihrer Mannschafts-T-Shirts walten lassen und ihre Tierlogos entwerfen und aufmalen, was sichtlich zum Spaß und der Gruppenfindung beitrug. Die abendliche Fackelwanderung wurde trotz leichtem Regen ein Highlight, als ein seltenes Tier die Wege der Teilnehmer kreuzte. Ein Salamander, der ebenso auf großer Tour durch die regennassen Gräser war, erntete staunende Blicke von jung und alt.

Der nächste Tag begrüßte die Gesellschaft wieder recht feucht und so wurde nach dem Tai-Chi-Training kein Berg, sondern der lustige Friedhof in Kramsach angesteuert. Die skurrile Privatsammlung von Grabinschriften und -kreuzen hoben die Laune der Teilnehmer wieder und nach einem kräftigen Mittagssmal bei Tiroler Kaiserschmarren waren alle in bester Verfassung für die „Spiele ohne Grenzen“.

Für alle, die gerne einmal Karate schnuppern möchten, bietet das Okinawa Karate Dojo zwei neue Kurse für Späteinsteiger und Anfänger in Trudering jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Feldbergschule und in Feldkirchen jeden Freitag um 17.45 Uhr im Fitnessstudio Injoy an. Weitere Infos und Kurse unter Telefon 08093/901851 oder im Internet unter www.seibukanmuenche.de.



Jugend- und Familienausflug des Okinawa Karate Dojo: Viel Aktion gab es bei „Spiele ohne Grenzen“.

Foto: privat